

# St. Martinssingen an der Regenbogenschule

## Abends, wenn es dunkel wird

1. Abends, wenn es dunkel wird,  
und die Fledermaus schon schwirrt,  
zieh'n wir mit Laternen aus  
in den Garten hinterm Haus.  
Und beim Auf- und Niederwallen  
lassen wir das Lied erschallen:  
Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne.
2. Plötzlich aus dem Wolkentor  
kommt der gute Mond hervor,  
wandelt seine Himmelsbahn  
wie ein Hauptlaternenmann.  
Leuchtet bei dem Sterngefunkel  
lieblich aus dem blauen Dunkel:  
Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne.
3. Ei, nun gehen wir nach Haus,  
blasen die Laterne aus,  
lassen Mond und Sternelein  
leuchten in der Nacht allein,  
bis die Sonne wird erwachen,  
alle Lampen auszumachen.  
Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne.



## Kommt, wir woll'n Laterne laufen

1. Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
zündet eure Kerzen an!  
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
Kind und Frau und Mann.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
das ist uns're schönste Zeit.  
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
alle sind bereit.

Refrain: Hell wie Mond und Sterne  
leuchtet die Laterne,  
bis in weite Ferne,  
über's ganze Land.  
Jeder soll uns hören,  
kann sich gern beschweren:  
„Diese frechen Gören,  
das ist allerhand!“

2. Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
heute bleibt das Fernseh'n aus!  
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
Keiner bleibt zu Haus.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
nein, wir fürchten nicht die Nacht.  
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
das wär' doch gelacht!

Refrain: Hell wie Mond und Sterne...

3. Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
bis das letzte Licht verglüht.  
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
singt mit uns das Lied:

Refrain: Hell wie Mond und Sterne...

## Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder  
leuchten die Laternen wieder:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schau!
2. Wie die Blumen in dem Garten  
blüh'n Laternen aller Arten:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schau!
3. Und wir gehen lange Strecken  
mit Laternen an den Stecken:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schau!

## Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein  
Und uns heut von Herzen freu'n!  
Lustig, lustig, tralle-rallala,  
nun ist Martinsabend da,  
nun ist Martinsabend da!
2. Nehmt die Fackel in die Hand,  
rasch das Kerzchen angebrannt.  
Lustig, lustig,...
3. Springen wollen wir kreuz und quer  
über's liebe Kerzchen her.  
Lustig, lustig,...
4. Spielen wir so nachbarlich,  
o, dann freu'n die Eltern sich.  
Lustig, lustig,...
5. Allen Kindern nur zum Spaß,  
bringt auch Sankt Martinus was.  
Lustig, lustig,...
6. Ist das liebe Spielchen aus,  
o, dann geh'n wir froh nach Haus.  
Lustig, lustig,...
7. Und nun backt nach altem Brauch  
uns die Mutter Kuchen auch.  
Lustig, lustig,...
8. Nach der Freude danken wir  
unserm lieben Gott dafür.  
Lustig, lustig,...

## Ich geh' mit meiner Laterne

Refrain: Ich geh' mit meiner Laterne  
und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne,  
hier unten, da leuchten wir.

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr'!  
Rabimmel, rabammel, rabumm. (2x)

Refrain: Ich geh' mit meiner Laterne...

Der Martinsmann, der zieht voran.  
Rabimmel, rabammel, rabumm. (2x)

Refrain: Ich geh' mit meiner Laterne...

Wie schön das klingt, wenn jeder singt!  
Rabimmel, rabammel, rabumm. (2x)

Refrain: Ich geh' mit meiner Laterne...

Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut!  
Rabimmel, rabammel, rabumm. (2x)

Refrain: Ich geh' mit meiner Laterne...

Ein Kuchenduft liegt in der Luft.  
Rabimmel, rabammel, rabumm. (2x)

Refrain: Ich geh' mit meiner Laterne...

Mein Licht ist aus, wir geh'n nach Haus.  
Rabimmel, rabammel, rabumm. (2x)

## Laterne, Laterne

1. Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne!  
Brenne auf, mein Licht,  
brenne auf, mein Licht,  
aber nur meine liebe Laterne nicht.

2. Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne!  
Sperrt ihn ein, den Wind,  
sperrt ihn ein, den Wind,  
er soll warten, bis wir zu Hause sind.

3. Laterne, Laterne,  
Sonne, Mond und Sterne!  
Bleibe hell, mein Licht,  
bleibe hell, mein Licht,  
denn sonst strahlt meine liebe

## Ein armer Mann

1. Ein armer Mann, ein armer Mann,  
der klopft an viele Türen an.  
Er hört kein gutes Wort  
und jeder schickt ihn fort.  
Er hört kein gutes Wort  
und jeder schickt ihn fort.
2. Ihm ist so kalt, er friert so sehr.  
Wo kriegt er etwas Warmes her?  
Er hört kein gutes Wort  
und jeder schickt ihn fort.  
Er hört kein gutes Wort  
und jeder schickt ihn fort.
3. Der Hunger tut dem Mann so weh  
und müde stapft er durch den Schnee.  
Er hört kein gutes Wort  
und jeder schickt ihn fort.  
Er hört kein gutes Wort  
und jeder schickt ihn fort.
4. Da kommt daher ein Reitersmann,  
der hält sogleich sein Pferd hier an.  
Er sieht den Mann im Schnee  
und fragt: „Was tut dir weh?“  
Er sieht den Mann im Schnee  
und fragt: „Was tut dir weh?“
5. Er teilt den Mantel und das Brot  
und hilft dem Mann in seiner Not.  
Er hilft so gut er kann,  
Sankt Martin heißt der Mann.  
Er hilft so gut er kann,  
Sankt Martin heißt der Mann.
6. Zum Martinstag steckt jedermann  
Leuchtende Laternen an.  
Vergiss den andren nicht,  
drum brennt das kleine Licht.  
Vergiss den andren nicht,  
drum brennt das kleine Licht.

## Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,  
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.  
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut.  
Sein Mantel deckt' ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß,  
im Schnee, da saß ein armer Mann,  
hat' Kleider nicht, hat' Lumpen an.  
„O helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bittre Frost mein Tod!“
3. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zog die Zügel an,  
sein Ross stand still beim armen Mann.  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'  
den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin gab den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
hinweg mit seinem Mantelteil.